

Der meteorologische Rückblick auf das Jahr 2015

(MSL - Zeppelin-Gymnasium) Im Jahr 2015 war es mit durchschnittlich $9,9^{\circ}\text{C}$ wieder extrem warm – das zweitwärmste der Geschichte und mit 1847 Stunden Sonnenschein sehr sonnig – das viertsonnigste Jahr der Geschichte. Das Jahr 2015 war in Lüdenscheid im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt in der Summe außerdem trockener und etwas weniger windig. Die Daten für Temperatur, Niederschlag, Sonne und Wind werden im Folgenden aufgelistet, mit dem langjährigen Durchschnitt (1961-1990) verglichen und in Bezug zu den Höchst- und Tiefstwerten für Lüdenscheid gesetzt. Diese Höchst- und Tiefstwerte reichen meistens bis weit in das letzte Jahrhundert hinein, denn die Meteorologische Station gibt es schon seit 1920 im (heutigen) Zeppelin-Gymnasium. Auch vorher gab es schon Klimamessungen am Staberg in Lüdenscheid – so haben wir zum Beispiel Messreihen zur Temperatur die – mit einigen Lücken – bis in das Jahr 1846 zurückreichen.

Mit einer durchschnittlichen Temperatur von $9,9^{\circ}\text{C}$ war das vergangene Jahr das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Durchschnittstemperatur lag um $2,0^{\circ}\text{C}$ über dem langjährigen Durchschnitt ($7,9^{\circ}\text{C}$). Damit liegen fallen bereits 6 der 8 wärmsten Jahre in den Zeitraum ab dem Jahr 2000. Die bisher wärmsten Jahre während der letzten hundert Jahre waren die Jahre 2014 ($10,2^{\circ}\text{C}$), 2011 ($9,8^{\circ}\text{C}$), 2007 ($9,5^{\circ}\text{C}$), 2003, 2000, 1989 und 1959 (jeweils $9,4^{\circ}\text{C}$).

Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass alle Monate bis auf den September und Oktober wärmer als der langjährige Durchschnitt waren. Die Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der Dezember (mit $7,0^{\circ}\text{C}$ um plus $5,8^{\circ}\text{C}$), der Mai (mit $15,6^{\circ}\text{C}$ um plus $4,3^{\circ}\text{C}$), der November (mit $7,7^{\circ}\text{C}$ um plus $3,7^{\circ}\text{C}$) und der August (mit $18,4^{\circ}\text{C}$ um plus $2,8^{\circ}\text{C}$). Die größte monatliche Abweichung gab es bisher in Lüdenscheid mit plus $6,4^{\circ}\text{C}$ im Juli 2006 ($22,2^{\circ}\text{C}$). Besonders warm war es im Jahr 2015 im Juli. Die Höchsttemperatur erreichte am 04. Juli $34,5^{\circ}\text{C}$. Damit wurde der Höchstwert von $35,2^{\circ}\text{C}$ vom 08.08.2003 nur knapp verfehlt. Insgesamt gab es 10 heiße Tage ($\geq 30^{\circ}\text{C}$) zu verzeichnen (gegenüber 1,1 heißen Tagen im langjährigen Durchschnitt). Die Anzahl der Sommertage ($\geq 25^{\circ}\text{C}$) lag mit insgesamt 24 (davon jeweils 9 im Juli und August) ebenfalls deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 13,7 Sommertagen.

Die tiefste Temperatur registrierten wir in unserer Station am Zeppelin-Gymnasium mit minus $6,9^{\circ}\text{C}$ am 07. Februar. Diese Tiefsttemperatur ist verglichen mit anderen Jahren für Lüdenscheider Verhältnisse eher mild. Die niedrigste in Lüdenscheid gemessene Temperatur gab es am 1. Februar 1956 mit minus $21,4^{\circ}\text{C}$. Die Anzahl der Frosttage (Minimum $<0^{\circ}\text{C}$) lag mit 46 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (81,5 Tage). Im Jahr 2014 war sie mit nur 29 jedoch noch viel geringer. Die Anzahl der Eistage (Maximum $<0^{\circ}\text{C}$) lag mit 5 auch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (24,5 Tage). Die sehr hohen Temperaturen waren für den wenigen Schnee verantwortlich. So gab es 2015 nur 36 Tage mit einer Schneedecke. Das ist deutlich weniger als im langjährigen Durchschnitt (55,3 Tage). Zum Vergleich: In den Jahren 2014 und 2007 gab es nur 7 bzw. nur 11 Tage mit einer Schneedecke, im Jahr 2010 waren es hingegen 107 Tage. Am 20.03. März gab es den letzten Schneefall des Winters 2014/2015. Den ersten Schneefall des Winters 2015/2016 gab es bei dem frühen Wintereinbruch am 15. Oktober.

Der Niederschlag lag mit 1165 Litern pro Quadratmeter etwas unter dem langjährigen Durchschnitt (1215 l/m^2). Den absoluten Niederschlagsrekord hält das Jahr 1912 mit 1737 Litern pro Quadratmeter. Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 5 Monate (Januar, Juli, August, September und November) feuchter und 7 Monate (Februar bis Juni, Oktober und Dezember) trockener als der langjährige Durchschnitt waren. Die trockenen Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der Juni mit $50,9 \text{ l/m}^2$ (dies entspricht 33% des langjährigen Durchschnitts), der April als absolut niederschlagärmster Monat mit $27,9 \text{ l/m}^2$ (34%), der Oktober mit $33,8 \text{ l/m}^2$ (38%) und der Mai

mit 38,0 l/m² (44%). Die niederschlagreichsten Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der November mit 195,2l/m² (170%) als absolut nassester Monat, der August mit 138,8l/m² (154%) und der Januar mit 167,4l/m² (139%).

Der meiste Regen fiel 2015 mit 42,2 l/m² am 29. November – damit wurde zwar der absolute Höchstwert vom 4. November 1940 mit 113,4 Litern pro Quadratmeter deutlich verfehlt, doch für Lüdenscheid ist das schon eine große Menge. Die zweithöchste gemessene Niederschlagsmenge verzeichneten wir am 16.07.2003 mit 70,1 Litern pro Quadratmeter. Im vergangenen Jahr fiel an 192 Tagen auf Lüdenscheid nennenswerter Niederschlag ($\geq 0,11$ l/m²). Damit lag das Jahr 2015 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (221,5 Tage).

Die Sonne schien mit 1847 Stunden überdurchschnittlich viel auf Lüdenscheid – das entspricht durchschnittlich 5,1 Stunden pro Tag und liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt (4,1 Stunden Sonnenschein pro Tag) für Lüdenscheid. Es gab in der Geschichte nur 3 Jahre mit mehr Sonnenschein! Rekordhalter sind hier die Jahre 2003 (5,4 Stunden), 1959 (5,3 Stunden), 1976 (5,2 Stunden), 2011 und 1908 (je 5,0 Stunden). Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 11 Monate (Februar bis Dezember) sonniger und 1 Monat (Januar) dunkler als der langjährige Durchschnitt waren. Im Jahr 2015 gab es im April für einen langen Zeitraum richtig gutes Wetter. Bis auf kleine Unterbrechungen schien die Sonne in diesem Monat fast durchgehend. 256,1 Stunden Sonnenschein (166% des langjährigen Durchschnitts) bzw. 8,5 Stunden Sonnenschein pro Tag sind schon herausragend viel. Die absolute Höchstmarke von durchschnittlich 9,6 Stunden (April 2007) wurde damit nur relativ knapp verfehlt. Mit durchschnittlich 2,2, 8,4 bzw. 4,6 Stunden Sonnenschein pro Tag gab es in den Monaten Dezember, August bzw. März auch deutlich mehr Sonnenschein als im langjährigen Durchschnitt (152%, 139% bzw. 138%). Der dunkelste Monat war mit lediglich 35,7 Stunden Sonnenschein der Januar (dies entspricht 82% des langjährigen Durchschnitts).

Zum Wind ist für das Jahr 2015 anzumerken, dass die durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 2,6 Beaufort leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 2,8 Beaufort blieb. Die 60 Sturmtage (≥ 8 Beaufort) liegen jedoch etwas über dem langjährigen Durchschnitt von 53,5 Sturmtagen. Die stärkste Windböe fegte mit ca. 107 km/h (= 11 Beaufort) am 31. März über Lüdenscheid. Ansonsten war der November auch mit 12 Sturmtagen am stürmischsten. Das Sturmtief Vivian vom 26. Februar 1990 hält mit 166km/h die bisherige Höchstmarke. Auch in den Jahren 1995 (158km/h), 1993 (151km/h), 1992 (150km/h) und 1994 (144km/h) wurden auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums starke Windböen registriert. Während Kyrill am 18. Januar 2007 registrierten wir 135km/h. Die dominierende Windrichtung war – wie die meisten Jahre – Südwest. Nur im sonnigen April gab es mit Nordost eine andere Hauptwindrichtung.

Es gab an 38 Tagen Nebel – d.h. die Sichtweite betrug weniger als 1 Kilometer. Im langjährigen Durchschnitt gibt es fast 100 Tage mit Nebel. Gewitter verzeichneten wir an 6 Tagen - das sind deutlich weniger als im langjährigen Durchschnitt (26).

Abschließend kann man sagen, dass es im Jahr 2015 unter meteorologischen Gesichtspunkten extrem warm und sehr sonnig war. Viel Regen in den Sommermonaten, wie dieses Mal im Juli und August, ist für Lüdenscheid durch die südwestlichen Winde leider eher typisch. Durch die hohen Temperaturen bedingt gab es nur wenig Schnee und nur sehr wenige Frost- und Eistage.